



Zukunft gestalten lernen: Das kann doch jedes Kind!

Heidelberg setzt auf Bildung für nachhaltige Entwicklung / Zahlreiche Akteure machen mit

Einfach mal richtig abschalten! Wie viel Energie das spart, konnten die Drittklässler der Landhausschule erst in diesem Jahr bei einer Standby-Aktion mit eigenen Augen auf dem Display des Strom-Messgeräts ablesen. Auf der Suche nach Energiefressern haben die Kinder gelernt, wie viel Energie Geräte im Standby-Modus verbrauchen. Die Standby-Aktion an Heidelberger Schulen ist ein Beispiel für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Spielerisch wurden die Kinder an das Thema Energie und Energiesparen herangeführt. Sie erfuhren nicht nur etwas über die verschiedenen Energiequellen, sondern lernten auch, dass die Menschen früher ohne Strom gelebt haben und dass es heute noch viele Regionen in der Welt ohne Elektrizität gibt. Das Ziel der Aktion: Kinder sollen verantwortliches Handeln lernen, um ihre eigene Zukunft selbst zu gestalten.

Gut gerüstet in die Zukunft

Wo kaufe ich Kleidung, ohne die Kinderarbeit in Asien oder Afrika zu unterstützen? Wie fördern wir wirtschaftlichen Fortschritt, ohne die Umwelt zu zerstören? Wie kann ich zum globalen Klimaschutz beitragen? BNE nimmt Themen, die für die weltweite Entwicklung zentral sind, genau unter die Lupe – unter ökologischen, kulturellen, sozialen und ökonomischen Blickwinkeln. Hierbei sollen Fähigkeiten vermittelt werden, verantwortlich die eigene Zukunft und die Zukunft nachfolgender Generationen weltweit lebenswert und nachhaltig zu gestalten.

Nachhaltigkeit als städtisches Ziel

BNE wird in Heidelberg seit Jahren großgeschrieben und ist Teil des Stadtentwicklungsplans, der die kommunalen Leitlinien und Ziele festlegt. Von Kindertagesstätten über Schulen, Sportvereine und Nichtregierungsorganisationen bis hin zur Pädagogischen Hochschule und zur Universität verfolgen zahlreiche Akteure gemeinsam das Ziel, BNE in den Bildungseinrich-

tungen zu verankern. Heidelbergs Bürgerinnen und Bürger sollen zudem über Projekte und Aktionen für eine nachhaltige Entwicklung gewonnen werden. In einem vom Agenda-Büro der Stadt Heidelberg koordinierten Runden Tisch stoßen die Akteure gemeinsam Projekte an und tauschen Erfahrungen aus.

UN-Dekade

BNE spielt weltweit eine wichtige Rolle. So haben die Vereinten Nationen die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) ausgerufen. Die deutsche UNESCO-Kommission koordiniert die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Deutschland mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Die Umsetzung der Dekade steuert das Nationalkomitee, das von weiteren Gremien und Arbeitsgruppen unterstützt wird, wie zum Beispiel der „Nationale Runde Tisch BNE“ oder die Arbeitsgruppe „BNE-Kommunen“, in denen die Stadt Heidelberg vertreten ist.

Zwölf Kommunen wurden bisher als Städte oder Gemeinden der Weltdekade ausgezeichnet. Heidelberg erhielt für sein herausragendes Engagement bereits 2007/2008 und zum zweiten Mal für die Jahre 2009/2010 das Prädikat „Stadt der Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“.



Louis, Niklas und Max (Landhausschule) sind einem richtigen Energiefresser auf die Spur gekommen: Im Standby-Betrieb verbraucht der Wecker 2 Watt.

Neben Heidelberg wurden auch ausgezeichnet: Aalen, Alheim, Bad Honnef, Bonn, Erfurt, Frankfurt, Gelsenkirchen, Hamburg, Hellenthal, Minden, Neumarkt. Als 13. Kommune wird in Kürze Freiburg hinzustoßen.

OB Dr. Würzner: „Um unsere Städte zukunftsfähig zu gestalten“



Warum unterstützt die Stadt Heidelberg Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)?

BNE vermittelt Kindern wie Erwachsenen das Handwerkszeug, um unsere Städte zukunftsfähig zu gestalten. Dabei geht es um ganz konkrete Fragestellungen: Wie können wir mit unserem

Konsumverhalten zu gerechteren Löhnen beitragen? Wie kann jeder einzelne von uns seinen persönlichen Beitrag

zum globalen Klimaschutz leisten? Kommunen und ihre Bürgerinnen und Bürger sind in einer globalisierten Welt mehr denn je gefragt, verantwortlich zu handeln. Als Stadt wollen wir daher zum Mitmachen ermutigen.

Was macht Bildung für nachhaltige Entwicklung in Heidelberg aus?

Heidelberg verfügt bereits heute über hervorragende Aktivitäten und Projekte, die das Siegel BNE verdienen. Allein das von der Stadt ins Leben gerufene Programm, um BNE in Kindertagesstätten einzuführen, hat bundesweit Modellcharakter. Beeindruckend ist, wie viele ver-

schiedene Akteure von der Kindertagesstätte, über Sportvereine bis hin zur Pädagogischen Hochschule zusammenarbeiten.

Wie können Kommunen BNE stärker fördern?

BNE sollte immer im Blickfeld des kommunalen Handelns sein und bei politischen Entscheidungen berücksichtigt werden. Nur so kann es Städten gelingen, BNE stärker zu verankern. Bewährt hat sich in Heidelberg zudem der Runde Tisch BNE, der von unserem städtischen Agenda-Büro koordiniert wird. Hier können Akteure Erfahrungen austauschen und Projekte gemeinsam anstoßen.



„Von der Kita bis zur Uni“: Heidelberg überzeugt Jury

Landesministerium fördert Projekte mit 20.000 Euro / Gemeinsamer Antrag von BUND und Stadt



Da kann man nur staunen: Ohne Verletzung schafft es die Schnecke über eine Messerklinge.

Heidelberg kann sich über Fördergelder freuen: Mit dem Verbundprojekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung von der Kita bis zur Uni“ erhalten die beteiligten Akteure für ihre Projekte finanzielle Unterstützung in Höhe von 20.000 Euro aus dem Förderprogramm „Beispielhafte Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (LUBW). Der BUND Heidelberg hat den Antrag in Kooperation mit dem Agenda-Büro der Stadt Heidelberg gestellt.

Ziel des LUBW-Förderprogramms ist es, gemeinnützige Initiativen zu unterstützen, die im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ einen Beitrag leisten und Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur aktiven Gestaltung einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechten globalen Entwicklung anspornen. Das Förderprogramm ist auf anderthalb Jahre angelegt.

Durch finanzielle Unterstützung können in Heidelberg Projekte von fünf Akteuren gefördert werden:

■ Der BUND bietet zum Thema Fleischkonsum „Klimaschutz geht durch den Magen“ interaktive Vorträge für Schulklassen an. Zum Thema Wunder-Wälder-Wachstum werden für Kindertagestätten Exkursionen angeboten. Die Kinder sollen diesen Lebensraum mit allen Sinnen erleben.

■ Das Eine-Welt-Zentrum lädt Kinder und Jugendliche zur „Erlebniswelt Textilien“ mit zahlreichen Mitmachaktionen. Bei der Veranstaltung geht es um die Globalisierung in der Produktion von Waren, die am Beispiel von Textilien greifbar gemacht werden soll.

■ Das IFEU-Institut plant zum Thema „Experimentieren mit Erneuerbaren Energien“ einen Parcours mit verschiedenen Stationen. Diese sollen die Themen Solarwärme, Solarstrom, Wasserkraft, Windkraft und Bioenergie näher bringen.

■ In der Zooschule Heidelberg sollen für Grundschülerinnen und Grundschüler die Themen Artenverlust und Artenschutz erlebbar gemacht werden.

„Ein hervorragendes Beispiel“

Eine nachhaltige Entwicklung wird ohne die breite Mitwirkung der Menschen nicht gelingen. Mit unserem Förderprogramm „Beispielhafte Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung“ wollen wir den Gedanken der Nachhaltigkeit stärker in den Köpfen und Herzen der Menschen verankern und für einen nachhaltigen Konsum- und Lebensstil werben. Im Rahmen der geförderten Projekte sollen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Wissen und Fähigkeiten an die Hand gegeben werden, die es ihnen ermöglichen, aktiv und eigenverantwortlich eine nachhaltige Zukunft mitzugestalten. Außerschulische Bildungsakteure sind dafür unverzichtbare Partner. Das geförderte Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung von der KITA bis zur Uni – mit dem Heidelberger Netzwerk praktisch erleben“ ist ein hervorragendes Beispiel für die Kooperation und die Vernetzung verschiedener Bildungsinitiativen vor Ort.



Cornelia Herbst-Münz
(Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg)



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

■ Der Weltladen bietet Grundschülerinnen und Grundschülern eine „Schoko-Aktions-Woche“ mit Bildungseinheiten zu den Themen „Kakao“ und „Kinder in Afrika“ an. Dabei sollen Lebensalltag und Arbeitsbedingungen bei der Kakao-Produktion kindgerecht aufbereitet, die Zusammenhänge greifbar gemacht und das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung gestärkt werden.

„Fortschritte nicht zu übersehen: Zunehmende Anzahl von Dekadeprojekten“



In der zweiten Hälfte der UN-Dekade sind die Fortschritte nicht zu übersehen: zunehmende Anzahl von Dekade-Projekten, weitere Kommunen stehen zur Erstausszeichnung, mehrere zur zweiten und sogar dritten Auszeichnung an. Allerdings sollte die strukturelle Verankerung von BNE in den formalen Bildungsinstitutionen noch schneller und umfassender vorangehen. In Baden-Württemberg wird die Nachhaltigkeitsstrategie des

Landes fortgesetzt und auf die drei Schwerpunkte Energie und Klimaschutz, Wirtschaft sowie Bildung konzentriert werden.

Ein großer Erfolg ist die kürzliche Bewilligung des BNE-Projekts „Lernen über den Tag hinaus – Bildung für eine zukunftsfähige Welt“ im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie im Umfang von zirka 500.000 Euro zum Aufbau eines Hochschulnetzwerkes und zur Erstellung von BNE-Modulen für den Einsatz bei der Lehrerfortbildung sowie zur Unterstützung von Schüleraktivitäten.

Auch Heidelberg war erfolgreich, als das vom BUND koordinierte Verbundprojekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung von der KITA bis zur Uni“ als eines von elf Projekten (von 86 Anträgen) im Förderprogramm des Umweltministeriums zum Zuge kam.

Prof. Dr. Lenelis Kruse-Graumann
(Stellvertretende Vorsitzende des deutschen Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“)



Spielerisch die Welt von morgen entdecken

In Heidelbergs Kindertagesstätten erleben Kinder „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ mit allen Sinnen

„Kinder gestalten Zukunft!“ – Unter diesem Motto steht das Bildungskonzept in Heidelberger Kindertagesstätten. „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) ist als fester Bestandteil im Bildungsauftrag der städtischen Kindertagesstätten verankert.

■ Das Ziel: Den Kindern sollen Fähigkeiten vermittelt werden, um die Zukunft verantwortlich mitzugestalten.

■ Das Konzept: Das Kind mit seinem Erleben und praktischem Lernen steht im Vordergrund. Mädchen und Jungen sollen dabei Achtung und Wertschätzung gegenüber Menschen, Umwelt und den natürlichen Ressourcen vermittelt werden. Die Kinder erfahren die Konsequenzen ihres Handelns sowohl für sich selbst als auch für andere und ihre Umwelt. Eigenständig sollen sie gemeinsam Probleme erkennen und Lösungen erarbeiten. „Kinder gestalten Zukunft“ will Mut machen, sich aktiv zu beteiligen und Verantwortung im eigenen Umfeld zu übernehmen

Komplexe Themen kinderleicht

Heidelberg hat als ausgezeichnete Stadt der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

bereits frühzeitig BNE-Schwerpunkte in den städtischen Kindertagesstätten gesetzt. Komplexe globale Zusammenhänge werden vereinfacht für Kinder aufbereitet und auf den Alltag der Kinder übertragen. Jedes Thema wird dabei unter den vier BNE-Dimensionen Ökologie, Soziales, Ökonomie und Kultur beleuchtet.

Bildungskonzept mit Erfolg

Die ersten Kindertagesstätten haben das Bildungskonzept 2008 in ihre pädagogische Arbeit aufgenommen. „Kinder gestalten Zukunft“ konnte von Jahr zu Jahr in immer mehr Kindertagesstätten eingeführt werden.

In Heidelberg wurden zwei strategische BNE-Fachgruppen gebildet. Eine Projektgruppe beschäftigt sich mit der inhaltlichen Weiterentwicklung des Themas BNE in den Kindertagesstätten auf der Ebene der Kita-Leitungen. Die andere Projektgruppe befasst sich mit der konkreten Umsetzung in den Einrichtungen. Hier findet ein intensiver Fachaustausch über die gewonnenen Praxis-Erfahrungen statt. Die Bildungs- und Förderpläne werden mit BNE-Zielsetzungen ergänzt. Koordiniert und begleitet wird der Fachaustausch durch das Kinder- und Jugendamt der Stadt Heidelberg.

Praktische Arbeit

Pädagogische Anregungen erhalten die Erzieherinnen und Erzieher über Schulungen. Zudem stehen ihnen Arbeitsordner beispielsweise zu den Themen „Wasser“, „Energie“, „Stadt“, „Ernährung“ oder „Tiere“ zur Verfügung. Diese enthalten praktische Beispiele und Anregungen zur Umsetzung von BNE im Kita-Alltag.

Weitere Module für die pädagogische Arbeit sind sogenannte „Starterpakete“ mit Büchern, Spielen und Experimenten zum jeweiligen Schwerpunktthema sowie Hinweisen zur Durchführung themenspezifischer Fortbildungen für Kita-Leitungen sowie Erzieherinnen und Erzieher.

Mehr Informationen im Internet unter www.heidelberg.de/bne.

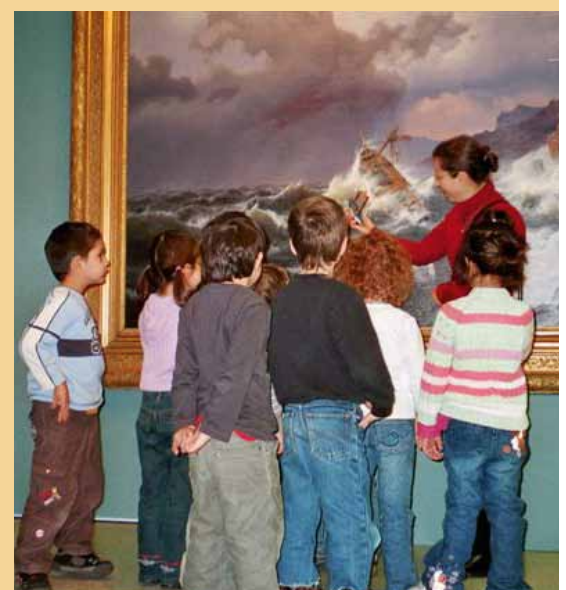
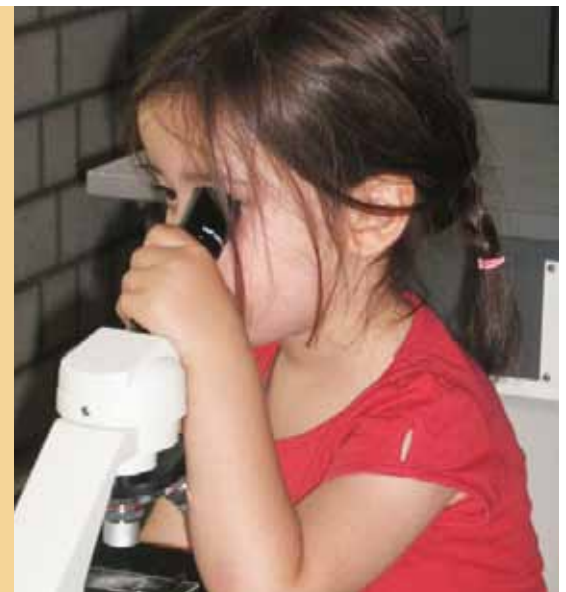
Interessierte können sich mit Fragen an das Kinder- und Jugendamt der Stadt Heidelberg unter **Telefon 06221 5838380** wenden.

Hautnah erleben: „Wasser“ als Lerneinheit

Ohne Wasser, kein Leben: Wie wichtig dieser Rohstoff für alle Menschen und die zukünftigen Generationen ist, lernen Kinder in der Lerneinheit „Wasser“, eins der zentralen BNE-Themen, die in Heidelberger Kindertagesstätten vermittelt werden.

Wo gibt es Wasser? Und wer braucht es? Spielerisch lernen die Kinder „Wasser“ als Element kennen. Bei Exkursionen an den Neckar wird es erlebbar: Die Mädchen und Jungen erfahren den Fluss als Wasserstraße für die Binnenschifffahrt sowie als Erholungsraum und lernen die Berufe rund um den Neckar kennen. Zu dieser Lerneinheit gehört auch, dass die Kinder am Beispiel des Neckars die Gefahren der Umweltbelastung erkennen und deren Folgen für die Pflanzen und Tierwelt entlang des Flusses selbst erleben.

Kinder lernen Wasser auch als Naturgewalt kennen und erfahren, dass es in Heidelberg immer wieder zu Hochwasser kommt. Auch die vielen Schleusen in Heidelberg und im Neckartal nehmen die Mädchen und Jungen unter die Lupe und können erkennen, dass der Mensch den Lauf des Wassers nicht vollständig beeinflussen kann. Bei Ausflügen in die umliegenden Felder erfahren die Kinder auch, welche Bedeutung Wasser für die Ökologie und insbesondere für die Landwirtschaft hat.





Willkommen bei den BNE-Aktionstagen!

Heidelberg lädt zum vierten Mal zur Veranstaltungsreihe für eine lebenswerte Zukunft

Die bundesweiten Aktionstage „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ finden in diesem Jahr vom 16. bis 25. September 2011 bereits zum vierten Mal statt. Auch in Heidelberg werden wieder zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen angeboten. Organisationen, Bildungsträger, Schulen, Kindertagesstätten oder Unternehmen laden zu eigenen Veranstaltungen ein. Während der Aktionstage soll für die Bürgerinnen und Bürger erfahrbar werden, was jeder einzelne für eine lebenswerte Zukunft tun kann.

Veranstalter, Infos und Anmeldung	Was?	Wann und wo?	Für wen?
Weltladen Heidelberg Weltladen Altstadt, Heugasse 2 Telefon 06221 3264309 E-Mail: bildung@weltladen-heidelberg.de	Plakatwettbewerb „Schokolade und Fairer Handel“	Abgabeschluss 31. Oktober Einzureichen in einem der drei Weltläden: ▪ Altstadt, Heugasse 2 ▪ Südstadt, Turnerstraße 36 ▪ Neuenheim, Lutherstraße 13	Kinder und Jugendliche, Klassen/Gruppen
	Workshop „Schokolade und Fairer Handel“	27. September, 19 Uhr	Lehrer/-innen und weitere Multiplikator/-innen
	Globales Lernen im Weltladen	16. bis 30. September Anmeldung erforderlich!	Schulklassen, Kita Gruppen, weitere Kinder- und Jugendgruppen
	Konsumkritische Stadtrundgänge	25. September, 14 Uhr Anmeldung erforderlich!	Jedermann
	Konzertlesung an Heidelberger Schulen: Menschenrechte als Unterrichtsthema	29. September, vormittags und nachmittags Anmeldung erforderlich!	Schulklassen/Schülergruppen
Heidelberger Volksbank Kurfürstenanlage 8	Ausstellung „Fairer Handel“	1. bis 30. September, Mo bis Fr 8.30-16 Uhr, Do bis 18 Uhr	Jedermann
Kurpfälzisches Museum Hauptstraße 97 Telefon 06221 5834140 E-Mail: Angelika.Dirscherl@heidelberg.de	Textilwerkstatt „Kleider machen Leute“	19. bis 23. September	Studierende der Fachschule für Sozialpädagogik
Pädagogische Hochschule Heidelberg Fach Biologie Klausenpfad, Im Neuenheimer Feld 561-2 E-Mail: jaekel@ph-heidelberg.de	Naturbildungspunkte: Naturschutz lernen durch Lehren	22. September, 9-12 und 12-15 Uhr	Zielgruppe sind Lehrende und Jugendliche aller Schularten, Multiplikator/-innen im Bereich BNE und sonstige Interessierte.
		23. September, 9-12 Uhr	
EXPLO Heidelberg Im Neuenheimer Feld 582 Telefon: 06221 7282346 E-Mail: mohr@explo-heidelberg.de	Bis die Brücke bricht – Experimente zu Statik und Stabilität Workshop zum Thema „Bionik – Was lernt der Mensch von der Natur?“	7. Oktober, 15 Uhr	Kinder ab 8 Jahre
	Flugexperimente – Warum Flugzeuge wirklich fliegen Workshop zum Thema „Bionik – Was lernt der Mensch von der Natur?“	8. Oktober, 15 Uhr	Kinder ab 8 Jahre
	Warum friert der Eisbär nicht? Workshop zum Thema „Bionik – Was lernt der Mensch von der Natur?“	9. Oktober, 15 Uhr	Kinder ab 8 Jahre

Nachhaltigkeit lernen

Weltdekade der Vereinten Nationen 2005-2014

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Aktionstage 2011
16. bis 25. September

Mehr Infos und Veranstaltungstipps rund um das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung

BNE-Aktionstage

- Heidelberg: www.heidelberg.de/BNE
- Deutschland: www.bne-aktionstage.de

BNE-Fördermöglichkeiten

- www.lubw.baden-wuerttemberg.de
- www.bne-portal.de

Ansprechpartner in Heidelberg

- **Agenda-Büro Heidelberg**,
E-Mail: Agenda-Buero@Heidelberg.de
- **Kooperationspartner des Runden Tisches BNE**,
siehe www.heidelberg.de/BNE unter dem Link „Angebote für Kindertagesstätten, Schulen und für alle Interessierten der Netzwerkpartner Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Heidelberg“

Veranstaltungen



Faire Woche · 16.09. – 30.09.2011
www.heidelberg-handelt-fair.de



TREND · 30.10. – 01.11.2011
www.umweltdirekt.de/trend/messe

Impressum

Herausgeber:
Stadt Heidelberg

Redaktion:
Sabine Lachenicht,
Gudrun Jaeger,
Claudia Kölbl,
Laila Gao

Fotos:
Friederike Hentschel (S. 1),
Philipp Rothe (S. 1),
Stadt Heidelberg (S. 3),
Zooschule Heidelberg (S. 2),
Privat (S. 2)

Gestaltung:
grafux
grafische Dienstleistungen,
Heidelberg

Druck und Vertrieb:
Rhein-Neckar-Zeitung
GmbH